

Ruach Elohim

3-4T – Fact-Sheet von Manuel Neumann Quelle: R.Rendtorff, Theologie des AT II, Auszüge; RGG³, Bibelllexikon.

Wortbedeutung

- Das hebräische Wort רוח kommt 378mal im AT vor (am häufigsten bei den Propheten) und heißt allgemein: Wind, bewegte Luft, Hauch.
- רוח wird vom Menschen eingeatmet und bezeichnet deswegen auch Atem oder Odem, ohne den es kein Leben geben kann. Da sie lebendig macht übersetzt Luther mit „Geist“, manchmal auch „Seele“. Aber mit einem höheren, ewigen Prinzip wie in der gr. Phil. hat die רוח nichts zu tun. Gott bläst dem Menschen den Odem in die Nase (Gen 2,7). Als Lebensprinzip ist die רוח ihrem Körper nicht eigen, sondern Gottes Eigentum - damit ist der Mensch abhängig vom Schöpfer. Die Geschöpfe leben von ihr, sterben aber, wenn Gott sie entzieht (Ps 104,29f; Hi 34,14f). Der lebendig machende Geist steckt auch im Tier (Gen 6,17). Geist und Leib bilden eine Einheit.
- Beim Mensch ist der Geist der Ort des Empfindens und der Gedanken: An der Art des Atems erkennt man Freude, Trauer, Entsetzen oder Zorn. Die innere Bewegung, vom Herzen her, wird vom Geist verursacht.

Wirken im Menschen

a) Tora & Geschichtsbücher

- רוח ist nicht statisch oder stofflich, sondern dynamisch; sie ist Kraftwirkung Gottes (Gen 6,17; 7,15.22), die sogar die Totengebeine wieder lebendig macht (Ez 37).
- Mose ist der geistbeseelte Prophet. Von seinem Geist verteilt Gott auf die 72 Ältesten (Num 11).
- Menschen werden vom Geist überfallen und zu außerordentlichen Leistungen befähigt. Er wirkt als kriegsrische und prophetische Inspiration, aber auch als Eingebung der Sänger und der Weisen. Die Richter werden vom Geist Gottes erfasst und mit Kraft zu Heldentaten ausgerüstet (Ri 3,10; 6,34; 13,25; 14,6.19; 15,14). In ähnlicher Weise wird Saul zu einem anderen Menschen (1Sam 10,6); durch den Geist gewinnt er den Kampf gegen die Ammoniter (1Sam 11,6). Durch den Geist geraten Saul und andere in Ekstase (1Sam 19,18-24: „Ist Saul auch unter den Propheten?“).

b) Propheten

- Der Geist redet durch die Propheten - dadurch werden ihre Reden legitimiert.
- Seine Rolle als *neuschaffende* Lebensmacht hat der Geist in der prophetischen Heilserwartung gefunden. Der *messianische König* wird als bevorzugter, dauerhafter Geistesträger geschildert (Jes 11,1ff.). Auch der *Gottesknecht* bei Djes hat am Geist Anteil (Jes 42,1ff.) und wird das Gottesrecht zu den Völkern tragen. Aber nicht nur die charismatischen Heilsgestalten, sondern das ganze Volk wird in der Heilszeit an Gottes Geist Anteil bekommen und durch ihn erneuert werden (Jes 44,3; Ez 36,27; Jes 63,14; Sach 4,6; Neh 9,20).
- Schließlich wird der Geist des Kyros erweckt, Gottes Pläne auszuführen (Esra 1,1).

c) Schriften

- Die Chronikbücher lassen erkennen, dass die Leviten eine Inspiration durch den Geist für sich in Anspruch nahmen (2Chr 20,14). In 1Chr 25,1 wird der Tempelsängerdienst als Betätigung des prophetischen Gottesgeistes betrachtet.
- Die Priesterschrift redet vom Geist der Weisheit, mit dem JHWH die Erbauer der Stiftshütte erfüllt hat (Ex 28,3; 31,3), sowie auch die Weisen.

Das AT kennt auch den bösen Geist, der auf Saul kommt, oder die Propheten zum Lügen verführt (1Sam 16,14; 1Kön 22,21ff.). Gott verfügt auch über den **Geist des Bösen**, der im Dienst seines Zornes steht.

d) Geist und Geistesgaben im Judentum

- Nach rabbinischer Anschauung ist es ein Geist der Prophetie. Nicht nur die Propheten, sondern alle Gestalten des AT haben unter Einfluss eines prophetischen Geistes gehandelt und geredet.
- Der Rabbinismus verstand die Geistesbegabung als den Lohn eines gerechten Lebens, nicht als Ursache, obwohl der Geist den Menschen zu einem frommen Leben inspiriert.
- In den Schriften von Qumran findet sich die Vorstellung von den zwei Geistern, die um den Menschen kämpfen. Dem Geist des Lichtes oder der Erkenntnis steht der Geist der Finsternis (Sektenregel; Damaskusschrift) gegenüber. Beide Geister sind von Gott geschaffen (Sektenregel). Auch die bösen Geister sind im Weltregiment Gottes eingeordnet, als beauftragte Vollstrecker der göttlichen Strafe (Jubiläenbuch).